

Momente, die alles verändern.

Und wenn du zu spät merkst was du willst.

Von Satine2502

Kapitel 4: Geständnis

Der nächste Morgen war angebrochen als Ran schon am Flughafen stand und sich von ihrem Vater verabschiedete.

„Und es ist wirklich alles in Ordnung?“

„Ja Ran. Und nun geh schon. Melde dich mal.“

Kogoro umarmte seine Tochter nochmal als diese schon in ihr Flugzeug stieg um nach Osaka zu fliegen. Kogoro winkte ihr noch nach, doch als der Flieger gestartet war machte er sich wieder auf den Weg nach Hause.

Shinichi wartete schon am Flughafen als er Ran endlich aus dem Gate kommen sah. Sie lächelte sofort als sie ihn sah und umarmte ihn.

„Hallo Shinichi. Wie geht's dir? Wie geht's Kazuha und Heiji?“

„Erzähl ich dir alles auf der Fahrt ins Hotel.“

Dann nahm er ihren Koffer und stieg in das nächste Taxi und fuhr zum Hotel. Dort angekommen fuhren sie gleich nach oben als Ran erstaunt fragte: „Muss ich nicht erst einchecken?“

„Nein. Du wohnst bei mir. Es war leider kein Zimmer mehr frei so kurzfristig. Aber keine Sorge, es ist ein großes Bett und notfalls schlafe ich auch auf der Couch.“

Shinichi lächelte als beide den Lift verließen und Ran etwas rot im Gesicht wurde. Im Zimmer stellte Shinichi gleich ihren Koffer ab und zeigte ihr alles. Als sich Ran aufs Bett setzte, kam Shinichi zu ihr und sie sagte dann mit etwas trauriger Stimme: „Heiji stieg also einfach zu einem Betrunkenen ins Auto. Ich kann das nicht glauben.“

„Ja für Kazuha und mich war es auch ein Schock. Wie geht's deinen Eltern?“

„Ach...“ ,begann Ran traurig und lehnte sich an Shinichi's Schulter, „...Paps hat ohne zu zögern die Scheidungspapiere unterschrieben weil er den Grund nicht wissen will aus Angst Mama hätte einen anderen Mann. Und Mama will mir den wahren Grund einfach nicht nennen. Ich bin verzweifelt Shinichi. Wenn sie sich jetzt wirklich scheiden lassen, war alles umsonst. Die ganzen Jahre wo ich versuchte sie wieder zusammen zu bringen...Einfach alles.“

Ran strich sich vorsichtig eine Träne aus dem Gesicht als Shinichi dann plötzlich antwortete: „Ich liebe dich Ran!“

Sie sah ihn erschrocken an.

„Was?“

Shinichi drehte sich mehr zu ihr und nahm ihre Hand als er weitersprach: „Ich weiß, der Moment ist gerade der schlechteste aber ich kann nicht länger warten. Ich liebe dich

Ran.“

Sie sah ihn weiter erstaunt an und saß wie angewurzelt da.

„Ran? Sagst du nichts dazu?“ ,fragte Shinichi vorsichtig.

Plötzlich nahm sie Shinichi am Hemdkragen, zog ihn schnell zu sich und küsste ihn. Shinichi war zuerst erschrocken als er den Kuss erwiderte und sich immer mehr zu Ran beugte als sie schließlich ins Bett zurück sanken. Plötzlich öffnete Ran, Shinichi's Hemd und zog ihm dieses langsam über die Schultern hinunter als er den Kuss abstoppte und fragte: „Moment. Bedeutet das nun dass du mich auch liebst oder...“

Ran nickte kurz als sie antwortete: „Ja tu ich. Ich liebe dich auch.“

Da zog sie ihn wieder zu sich hinunter und zog sein Hemd ganz aus als er seine Hand unter sie gab und sich dann mit ihr drehte und plötzlich lag sie auf ihm. Shinichi fuhr sachte unter ihr T-Shirt und zog es ihr dann ebenfalls aus. Anschließend beugte sie sich wieder zu ihm hinunter und küsste ihn zärtlich weiter als sie sich auf die Seite fallen ließ und er sich mit drehte und wieder oben war. Beide küssten sich immer leidenschaftlicher als Ran vorsichtig seinen Gürtel öffnete. Plötzlich klingelte Shinichi's Handy. Er unterbrach kurz den Kuss und sagte: „Ich muss rangehen. Es könnte das Krankenhaus sein.“

Ran nickte kurz als er sich von ihr runter legte, sein Handy vom Nachttisch nahm und abhob.

„Hallo? Hier Shinichi Kudo?“

„Hallo Shinichi. Ich bin's Kazuha. Ich wollte nur sagen dass der Arzt mich gerade angerufen hat. Heiji ist wach! Er hat es überlebt und sie konnten auch die Beatmungsmaschine entfernen.“

„Das sind mal gute Nachrichten. Ran und ich kommen sofort hin. Wir treffen uns dann dort okay?“

„Ja gut. Bis gleich!“

Shinichi legte auf, warf sein Handy vorsichtig aufs Bett und sagte dann zu Ran welche sich nun schon ihr T-Shirt vorhielt: „Heiji ist wach.“

„Wow! Okay, dann fahren wir zu ihm.“

Sie lächelte kurz als sie gleich vom Bett aufstand, Shinichi den Rücken zudrehte und sich wieder anzog. Shinichi schloss auch seinen Gürtel und hob sein Hemd auf als er dieses wieder überzog und zuknöpfte.

„Ist alles okay?“ ,fragte er vorsichtig.

„Ja! Ja klar. Wir sollten zu Heiji.“

Ran ging schon zur Tür als sich Shinichi schnell seine Jacke und sein Telefon schnappte und mit ihr aus dem Zimmer ging. Als beide im Lift standen sah Ran nur auf den Boden und keiner von ihnen sagte ein Wort. Auch nicht während der Taxifahrt.